



Hochleistungsmedizin für Hamburg und Umgebung



Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Sportorthopädie

Asklepios Klinik St. Georg • Lohmühlenstr. 5 • 20099 Hamburg

Das St.-Georg-Krankenhaus wurde wegen fehlender medizinischer stationärer Versorgung nach dem Abriss des „Krankenhofes“ 1823 an der Lohmühle (hier wurde Baumrinde zu einem Gerbmittel verarbeitet) errichtet und war einer der modernsten Krankenhäuser Europas, da es eine Technik hatte, die heute selbstverständlich ist: Wasserleitungen, Kanalisation und Toiletten mit Spülung. Die Begrenzung nach Osten war der St.-Georg-Wallgraben (heutige *Sechslingspforte*), ein wassergefüllter Arm der Alster, in den nicht nur die Abfälle entsorgt, sondern auch die Toten auf einem Nahen zum Friedhof transportiert wurden. Das Krankenhaus hatte 1.088 Betten. Im Laufe der Jahre wurde es mehrfach umgebaut und beherbergte 1924 2.066 Betten. Die durchschnittliche Liegedauer war, man höre und staune, 27,5 Tage (heute ca. 7,0 Tage).

1965 wurde das jetzige Hochhaus C eröffnet, 1972 fuhr der erste Notarztwagen durch Hamburg, gesponsert durch Axel Springer (Bild-Zeitung), 1998 Einweihung des Zentral-OPs, 2003 der Fachübergreifenden Früh-Reha (Haus I), 2007 der ZNA, 2010 des Herz-Gefäß- und Diabeteszentrums an der Langen Reihe und 2013 wurde das Haus C modernisiert und das AOZ (Ambulante Op-Zentrum) eröffnet.

Die Klinik liegt im Herzen Hamburgs – zwischen „Reeperbahn und Außenalster“, eine Klinik der sozialen Gegensätze. Die UOS führt ca. 5500 stationäre und ambulante Eingriffe (vorwiegend Trauma) durch, deckt das gesamte Spektrum der Unfallchirurgie ab, ist einer der größten „Akuttraumatologien“ Norddeutschlands.

Ca. 35% der gesamten Polytraumaversorgung HHs werden durch die AK St. Georg abgeleitet.

Die ATLS-Kurse finden im „Georgie“ Kongress- & Event-Center (Haus W) statt.



H
6 u. 37
AK St. Georg

Zugang zu Haus S
über Barcastraße

Besucherparkplätze

Georgie

Lohmühlenstraße
U1 H
35 u. 36

12/2014

Lübeckertordamm